

Erträge der italianistischen Fachdidaktik

Entwicklungslinien einer spezifischen Fachdidaktik Italienisch

Eine eigenständige Fachdidaktik Italienisch existiert als wissenschaftliche Disziplin in institutionalisierter Form im Grunde nicht. Noch immer gibt es deutschlandweit keine einzige ausschließlich der Didaktik der italienischen Sprache und Literatur gewidmete Professur. Die Zahl der habilitierten, aktiven Fremdsprachendidaktiker, die auch durch Publikationen zum Italienischen ausgewiesen sind, ist verschwindend gering. Vielerorts wird die Fachdidaktik Italienisch durch (teil-) abgeordnete Lehrkräfte oder Lehrbeauftragte betreut. Studienseminare gibt es dagegen in zahlreichen Bundesländern, eine größere Zahl an Seminarstandorten gibt es v.a. in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Angesichts dieser institutionellen Rahmenbedingungen verwundert es nicht, dass es nur verhältnismäßig wenige, spezifisch auf das Italienische bezogene fachdidaktische Veröffentlichungen gibt. In Buchform konnte bislang, stellvertretend für eine bis zu der vorliegenden Veröffentlichung ausstehenden monographischen Einführung in die Fachdidaktik Italienisch, einführend insbesondere auf

Christoph, Robert (2005): *Einführung in die Didaktik und Methodik des gymnasialen Italienischunterrichts*.
Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
und

Reimann, Daniel (2009): *Italienischunterricht im 21. Jahrhundert. Aspekte der Fachdidaktik Italienisch*.
Stuttgart: ibidem

zurückgegriffen werden. Bei ersterem Band handelt es sich um eine für das Studienseminar konzipierte, beeindruckend umfassende und gut dokumentierte Handreichung, die der Zielgruppe entsprechend sehr praxisorientiert ist und angesichts des Erscheinungsjahres jüngere Entwicklungstendenzen erst in Ansätzen erfassen konnte; der zweitgenannte Band versammelt überarbeitete Aufsätze des Autors zur Italienischdidaktik, ergänzt um einen Forschungsbericht (Themen sind u.a. Geschichte und Gegenwart des Italienischunterrichts, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik, Lehrmaterialanalyse), und kann *faute de mieux* stellvertretend zur Einführung gelesen werden, eine richtige Einführungsdarstellung aber nicht wirklich ersetzen.

In Italien selbst hat die Didaktik des Italienischen als Fremdsprache und insbesondere die Didaktik des Italienischen als Zweitsprache, vergleichbar mit der Didaktik des Deutschen als Fremd- und als Zweitsprache in Deutschland, im Kontext der aktuellen Migrationsbewegungen in den letzten beiden Jahrzehnten ebenfalls einen beachtlichen Aufschwung erlebt. Dabei werden im genannten Zusammenhang weniger Spezifika der Vermittlung des Italienischen als Kultursprache in traditionell „bildungsbürgerlichen“ Kontexten, sondern Spezifika der Vermittlung des Italienischen als Einwanderer- und Zweitsprache fokussiert. Dennoch bieten die einschlägigen italienischen Handbücher auch Orientierungen für die hiesige Fachdidaktik Italienisch, erwähnt werden können u.a.:

Balboni, Paolo E. (2008): *Imparare le lingue straniere*. Venezia: Marsilio.

Balboni, Paolo E. (2008): *Le sfide di Babele. Insegnare le lingue nelle società complesse*. Torino: UTET.

Baldassarri, Daniele (2008): *L'Italiano e lo Straniero ovvero: comunicare in Italiano Seconda Lingua*. Perugia /
Welland Ontario: Guerra / Soleil.

Diadori, Pierangela (Hrsg.) (2011): *Insegnare italiano a stranieri. Nuova Edizione* Firenze: Le Monnier.

Diadori, Pierangela / Palermo, Massimo / Troncarelli, Donatella (2009): *Manuale di didattica dell'italiano L2*.
Perugia: Guerra.

Weiterhin erlebt auch in Italien die Fremdsprachendidaktik als solche in den letzten Jahren einen Aufschwung, was sich u.a. in folgenden einführenden Veröffentlichungen zeigt, die für angehende Lehrkräfte und Fremdsprachenforscher/innen ebenfalls interessant sein können:

Balboni, Paolo (²2016, ¹2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*. Torino: UTET.

Chini, Marina / Bosisio, Cristina (⁶2018, ¹2014): *Fondamenti di glottodidattica. Apprendere e insegnare le lingue oggi*. Roma: Carocci.

Ciliberti, Anna (⁵2017, ¹2012): *Glottodidattica. Per una cultura dell'insegnamento linguistico*. Roma: Carocci.

Vedovelli, Massimo / Casini, Simona (2016): *Che cos'è la linguistica educativa*. Roma: Carocci.

Neben den beiden o.g. jeweils aus der Feder eines Autors stammenden Buchveröffentlichungen sind in der deutschen Italienischdidaktik ferner folgende Sammelbände zu verzeichnen, die aus den Didaktik-Sektionen des Deutschen Italianistentags hervorgegangen sind:

Becker, Norbert / Heinz, Helmuth / Lüderssen, Caroline (Hrsg.) (2001): *Einführung in die Lektüre italienischer literarischer Texte*. Bamberg: C.C.Buchner.

Becker, Norbert / Lüderssen, Caroline (Hrsg.) (2004): *Wandlungen des Italienischunterrichts. Vorschläge für die Praxis*. Bamberg: C.C. Buchner.

Becker, Norbert / Martin, Hannelore / Zieglmeier, Susanne. (Hrsg.) (2008): *Vorschläge für die Praxis des Italienischunterrichts*. München: Verlag für Deutsch-italienische Studien – Oldenbourg.

Ankli, Ruedi / Martin, Hannelore (Hrsg.) (2010): *Aufbrüche – Umbrüche. Aufsätze zur Didaktik des Italienischen*. München: Verlag für Deutsch-italienische Studien – Oldenbourg.

Ankli, Ruedi et al. (Hrsg.) (2012): *Text und Rhythmus im Italienischunterricht*. Frankfurt am Main: Verlag für Deutsch-italienische Studien – Friedrich.

Ankli, Ruedi / Paffenholz, Sabine E. / Lüderssen, Caroline (Hrsg.) (2014): *„L'Italia unita – le unità d'Italia“. Vorschläge und Materialien für den Unterricht*. Tübingen: Narr.

Während der Band Becker / Lüderssen 2004 – der fragliche Italianistentag stand unter dem Motto „Metamorphosen“ – ein recht heterogenes Florilegium an Beiträge enthält, werden in den anderen Bänden folgende thematische Schwerpunkte verhandelt: erste Begegnungen mit literarischen Texten, „Räume“ und „Orte“ als – sprachliche und kulturelle – Themen des Italienischunterrichts, „inquietudini“ – Umbrüche (individuell, gesellschaftlich, historisch) als Themen des Italienischunterrichts, Musik in ihren verschiedenen Facetten im Italienischunterricht und die *unità d'Italia*. Zu den Didaktik-Sektionen der Italianistentage seit 2014 sind bis dato keine Veröffentlichungen erschienen.

Beiträge einer spezifischen Fachdidaktik Italienisch

In einem Forschungsüberblick (Reimann 2009) wurden seit 1985 im deutschsprachigen Raum (mit Fokus Deutschland) erschienene Beiträge zur Angewandten Linguistik, Fremdsprachenforschung und Fachdidaktik Italienisch untersucht. Dabei zeichnen sich in der Fachdidaktik Italienisch im engeren Sinn mit Schwerpunkt auf dem Italienischen als Schulsprache (Reimann 2009, 74–94) in der Zeit von 1985 bis 2008 folgende Forschungsfelder ab, zu denen jeweils mehrere speziell auf das Italienische bezogene Veröffentlichungen erschienen sind:

- Geschichte und institutionelle Rahmenbedingungen (81–83),
- Frühbeginn und bilinguale deutsch-italienische Züge (83f.),
- Mehrsprachigkeitsdidaktik (74f., 77–81),

- ▶ funktionale kommunikative Kompetenzen (84–86),
- ▶ Multimodalität der Kommunikation (74),
- ▶ Landeskunde und interkulturelle Kompetenzen (86f.),
- ▶ Literaturdidaktik (88–90),
- ▶ Filmdidaktik (90),
- ▶ Didaktik der Textmusik (90f.),
- ▶ Mediendidaktik und -pädagogik (91),
- ▶ Unterrichtsmethodik (91f.),
- ▶ Sprachmittlung und Übersetzungsdidaktik (92f.),
- ▶ Fachsprachendidaktik (93).

Da dieser Beitrag (ebenfalls über www.bachelor-wissen.de) zugänglich) Fortbildungsskripte / Aufsätze und eine ausführliche Bibliographie enthält, kann an dieser Stelle zu den Beiträgen bis 2008 auf bibliographische Angaben verzichtet werden. Die Aufsätze zur Fachdidaktik Italienisch, die seit 2009 in *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik*, *Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*, *Die Neueren Sprachen*, *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, *Italienisch* und *Aggiornamenti – Rivista dell'Associazione dei docenti d'italiano in Germania* sowie in den aus den fachdidaktischen Sektionen des Italianistentags hervorgegangenen Sammelbänden Ankli / Martin 2010, Ankli et al. 2012 sowie Ankli / Paffenholz / Lüderssen 2014 erschienen sind, lassen sich im Wesentlichen den o.g. Themenschwerpunkten zuordnen, wobei eine zunehmende Konzentration der Beiträge auf Aspekte des inter- bzw. transkulturellen Lernens in Literatur- und Filmdidaktik festzustellen ist. Insgesamt konnten für die zehn Jahre zwischen 2009 und 2018 folgende Beiträge zu diesen und weiteren Themen verzeichnet werden (Stichtag 31.05.2018, Fokus auf Didaktik des Italienischen als Schulsprache, Eingrenzung auf Beiträge, die im deutschsprachigen Kontext entstanden oder explizit auf diesen bezogen sind; Sammelbände zur Fremdsprachendidaktik konnten nicht umfassend ausgewertet werden, einzelne auf das Italienische bezogene Beiträge z.B. aus didaktischen Sektionen des Romanistentags werden im Folgenden aber berücksichtigt):

- ▶ Sprachenpolitische Entwicklungen zugunsten des Englischen als Schulsprache, die auch das Italienische beeinflussen, diskutiert der Beitrag Bär 2017, der die gegenwärtige Situation der romanischen Schulsprachen Französisch, Spanisch und Italienisch beleuchtet. Der Beitrag Novi 2013 fokussiert die sprachenpolitische Situation des Italienischen in Deutschland (mit Ausblicken auf Italienisch als Fremdsprache in Italien). Auch das Themenheft *Stati Generali della Lingua Italiana in Germania* der Zeitschrift *Aggiornamenti – Rivista dell'Associazione dei docenti d'italiano in Germania* (10, 2016) beleuchtet die Situation des Italienischen in Deutschland, bezogen auf verschiedene institutionelle Kontexte (Schule, Universität, Volkshochschule, usw.).
- ▶ Mehrsprachigkeitsdidaktische Fragestellungen auf theoretischer Ebene und im Bereich der Lehrwerkanalyse behandelt Michler 2015 unter Berücksichtigung auch des Italienischen. Das Englische als Brückensprache zum Italienischen betrachtet Schöpp 2016a. Eine Unterrichtsreihe zum sprachenvernetzenden Arbeiten Englisch – Italienisch schlägt Blawid 2017 vor. Das Potential mehrsprachigkeitsdidaktischer Lehrwerke für Italienisch (und Spanisch) sondiert Rückl 2017.
- ▶ Sprachdidaktische Aspekte mit Fokus auf die Lehrerbildung (Aus- und Fortbildung) behandeln die Beiträge Reimann 2017b und Fabellini / Ferrara 2017, die in gewisser Hinsicht komplementär gelesen werden können. Während der Beitrag Reimann 2017b in einer Lehrerbefragung den Stellenwert von Aussprache in der Ausbildung der Lehrkräfte und in deren Unterricht auch spezifisch für das Fach Italienisch erfragt, stellt der Beitrag Fabellini / Ferrara mit *PronunciAmo* ein Online-Tool vor, das im Kontext der Virtuellen Hochschule Bayern entwickelt wurde und Ausbildungsdefizite in der ersten Ausbildungsphase zu

kompensieren versucht. Weiterhin befasst sich Reimann 2016a und b mit Geschichte und Methodik der Ausspracheschulung in den romanischen Sprachen unter Berücksichtigung des Italienischen.

- ▶ Der Beitrag Gerards / Meisnitzer 2017 bewegt sich zwischen den Bereichen sprachliche Mittel und Pragmatik, indem er linguistische Aspekte und Vermittlungsperspektiven zu Modalpartikeln (besonders am Beispiel *mai* im Sinne von *Cosa significheranno mai queste parole*) untersucht.
- ▶ Ein Beitrag, der sich mit Vermittlung und Erwerb idiomatischer Lexemkombinationen befasst, ist Konecny / Konzett 2013.
- ▶ Mit der Entwicklung einzelner Fertigkeiten befassen sich Mintchev 2011, Gerlach 2011 und Thiele 2013 (Hörverstehen), Michler 2012 und 2014 (Sehverstehen), Reimann 2010 sowie Paffenholz / Reimann 2012 (Hör-Sehverstehen), Schöpp 2010 und 2015, Otten 2013 und Reimann 2017a (Sprachmittlung). Ein hochschuldidaktisches Tandemprojekt mit dem Schwerpunkt Sprechen stellen Angelini / Longhi 2016 vor.
- ▶ Das Konzept einer rezeptiven Varietätenkompetenz, bezogen insbesondere auf diatopische Varietäten, das von Reimann (2011, 2016, 2017) zunächst exemplarisch auf das Französische und das Spanische bezogen entwickelt wurde, greifen Caloi / Schäfer 2017 in einem grundlegenden Plädoyer für die Berücksichtigung diatopischer Varietäten im Italienischunterricht auf.
- ▶ Fragestellungen interkultureller Didaktik werden in Snaidero 2009, 2012a und b und 2014 (und weiterführend in der Monographie Snaidero 2017), Kroes 2011 und Banzhaf 2012, aber auch in Stenzenberger 2010, Michler 2010, 2012 und 2014 sowie Gerlach 2012 und Brückner 2014 (jeweils mit eher landeskundlicher Ausrichtung) verhandelt, wobei Banzhaf 2012 und Bosco 2016 Texte als Ausgangspunkt nehmen, die aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive eindeutig als transkulturell bezeichnet worden sind (vgl. Kleinhans / Schwaderer 2013, Linardi 2017) und auch aus fachdidaktischer Perspektive so bezeichnet werden können. Eine Einführung in transkulturelle Jugendliteratur in italienischer Sprache aus literaturwissenschaftlicher Sicht, aber durchaus in pädagogischer Perspektive, liefert Wölfel 2014. Auch die Beiträge Bartoli-Kucher 2014 und 2015a bewegen sich an der Schnittstelle von Literaturdidaktik und inter- bzw. transkultureller Didaktik, Cicala 2014 mit Unterrichtsvorschlägen zum Film *Benvenuti al Sud* an der Schnittstelle von FilmDidaktik und – in diesem Fall eher nur – interkultureller Didaktik.
- ▶ Erinnerungskulturen als Baustein eines inter- und transkulturellen Fremdsprachenunterrichts beleuchtet der Beitrag Reimann 2014 (mit Grundlagen und Beispielen auch zum Italienischen).
- ▶ Mit Inhalten, die in Bezug auf Diversität und Inklusion zu Themen des Italienischunterrichts werden könnten, befassen sich Bartoli-Kucher 2015b und vor allem Schöpp 2014 (zum Film *Mine vaganti*).
- ▶ Eine Reihe weiterer Beiträge geht der Fragestellung nach, inwieweit ältere Texte und / oder Texte der „klassischen“ Literaturtradition in den gegenwärtigen Fremdsprachenunterricht einbezogen werden können. Diese Frage ist literaturdidaktisch gerade für das Italienische aufgrund seiner a) im Alltag präsenten und b) infolge einer relativ wenig ausgeprägten sprachhistorischen Entwicklung gut verständlichen Literaturtradition zentral (zu Grundsatzüberlegungen und exemplarischen Untersuchungen zum Spanischen vgl. Reimann 2012). Ein überzeugendes Beispiel gibt Jenny 2010 mit seinen Anregungen zu Marco Polos Reisebericht *Il Milione*. Auch der thematisch begrüßenswerte Beitrag Blawid 2012 unternimmt den Versuch, klassische literarische Texte (hier Dante) in den Italienischunterricht zu integrieren, wobei die motivbezogene Lektüre wohl zu fragmentarisch ausfällt. Weitere literaturdidaktische Beiträge zu klassischen

italienischen Texten befassen sich mit Leopardis *L'infinito* und Buzzatis *Deserto dei Tartari* (Cicala 2010 und Jenny 2012a bzw. Cicala 2011), mit der Autorin Maria Messina (Schöpp 2012) sowie mit *Una storia semplice* von Leonardo Sciascia (Mintchev 2012).

- ▶ Jenny 2012b regt in einem im Hinblick auf das fächerübergreifende Lernen und hier auch auf die Jungenförderung vorbildlichen Beitrag zur Integration von Texten italienischer Mathematiker und Naturwissenschaftler im Italienischunterricht an (u.a. mathematische Rätsel aus dem Mittelalter, z.B. von Fibonacci). Mit einem Schwerpunkt auf die Naturwissenschaften im Italien des 18. Jahrhunderts wird dieser Ansatz in der Monographie Jenny 2016 vertieft.
- ▶ Die Lektüre italienischer Gegenwartsliteratur legt, über die oben für die Schnittstelle von inter- und transkulturellem Fremdsprachenunterricht und Literaturunterricht genannten Beiträge hinaus, Michler 2016 mit einer Unterrichtsreihe für die Oberstufe zu Giordanos *La solitudine dei numeri primi* an.
- ▶ Dem weitgehend vernachlässigten Thema Lyrik im Italienischunterricht (vgl. einführend Stoltenberg / Kayser-Hölscher 1990, Greiner 2008) widmet sich, mit konkreten und anschaulichen Beispielen bei gleichzeitig kreativen Aufgabenstellungen zu Venedig, der Beitrag Nöll 2010. Auch der Beitrag Nonn / Saviano 2013 appelliert für „Mut zur Lyrik“ unter den Vorzeichen der Kompetenzorientierung und stellt unterrichtspraktische Anregungen vor.
- ▶ Einige zwischen Austausch- und Literaturdidaktik angesiedelte Beiträge sind aus einem Projekt des italienischen Erziehungsministeriums und des Goethe-Instituts Italien hervorgegangen (*Gemellaggi letterari*, 2008ff.), in dem je eine deutsche und eine italienische Partnerklasse ein italienisches bzw. ein deutsches Jugendbuch im jeweiligen Fremdsprachenunterricht lesen und in diversen Aktivitäten der Partnerklasse vorstellen sollte (bes. Snaidero 2012b, aber auch Reimann 2009a und Otten 2010).
- ▶ Ein zwischen Literatur- und Filmdidaktik angesiedelter, auch im Hinblick auf die Entwicklung filmanalytischer Kompetenzen äußerst gelungener Beitrag befasst sich mit Roberto Benignis *Pinocchio*-Adaption als Gegenstand des fortgeführten Italienischunterrichts der Oberstufe (Römlein 2011). Weitere filmdidaktische Beiträge aus dem Berichtszeitraum befassen sich mit *Tre metri sopra il cielo* und *Notte prima degli esami* (Reimann 2009a) sowie mit *Ladri di biciclette*, *Amarcord* und *Il Gattopardo* (De Florio-Hansen 2009).
- ▶ Filmdidaktische Aspekte und in diesem Kontext eine erstmalige Auseinandersetzung mit der Gattung Kurzfilm aus der Perspektive der Italienischdidaktik stehen im Zentrum des Beitrags Schöpp 2016b.
- ▶ Das Phänomen der *Graphic novels* erschließt Banzhaf 2017 exemplarisch für den Italienischunterricht.
- ▶ Exemplarische Fragestellungen einer Didaktik der Textmusik greift Haag 2009 auf, letztlich kann auch der Beitrag Mintchev 2011 (s.u.) diesem Bereich zugeordnet werden. Der o.g. Sammelband Ankli et al. 2012 ist überwiegend der Didaktik der Textmusik gewidmet (sechs Beiträge).
- ▶ Reimann 2013 bedient darüber hinaus Diskurs der Methodenkompetenz und der Lernerautonomie (mit besonderem Fokus auf Wörterbuchbenutzungskompetenz). Der genannte Beitrag wie auch Mintchev 2010 und Gerlach 2011 nimmt in diesem Kontext die in der Fremdsprachendidaktik nunmehr zunehmend

rezipierten Fragestellungen um Differenzierung und Individualisierung auf den Italienischunterricht bezogen in den Fokus.

- ▶ In diesem Zusammenhang ist auch der mediendidaktische Beitrag Rivetto 2011 zum Blended-Learning im Italienischunterricht (wenn auch zunächst mit hochschuldidaktischem Fokus) zu lesen.
- ▶ Ein Beitrag mit medienpädagogischem Fokus ist Schäfer 2017, der das Phänomen „Memes“ und seine Einsatzmöglichkeiten für den Italienischunterricht erschließt.
- ▶ (Unterrichts-) methodische Ansätze werden exemplarisch in Frezza-Askani 2010 (szenisches Spiel) und Urban 2015 (Stationenlernen) betrachtet.
- ▶ Möglichkeiten der Differenzierung im Italienischunterricht der Oberstufe (Niveaudifferenzierung) stellt Banzhaf 2016 exemplarisch an einer Kurzgeschichte von Simona Vinci dar.
- ▶ Evaluation und Zertifizierungen von Italienischkenntnissen sind Gegenstand eines Themenheftes der Zeitschrift *Aggiornamenti – Rivista dell'Associazione dei docenti d'italiano in Germania* (4, 2013) und in Schöpp 2015 (bezogen auf die Sprachmittlung im hessischen Abitur).

Bibliographie zur Fachdidaktik Italienisch (besonders 2009–2018):

Aggiornamenti – Rivista dell'Associazione dei docenti d'italiano in Germania 4, 2013 (Themenheft: *Le certificazioni dell'italiano in Germania*).

Aggiornamenti – Rivista dell'Associazione dei docenti d'italiano in Germania 10, 2016 (Themenheft: *Stati Generali della Lingua Italiana in Germania*).

Angelini, Chiara/ Longhi, Elisabetta (2016): „Come migliorare la produzione orale in L2: metodi innovativi“, in: *Italienisch* 76, 2016, 100–109.

Ankli, Ruedi / Martin, Hannelore (Hrsg.) (2010): *Aufbrüche – Umbrüche. Aufsätze zur Didaktik des Italienischen*. München: Verlag für Deutsch-italienische Studien – Oldenbourg.

Ankli, Ruedi et al. (Hrsg.) (2012): *Text und Rhythmus im Italienischunterricht*. Frankfurt am Main: Verlag für Deutsch-italienische Studien – Friedrich.

Ankli, Ruedi / Paffenholz, Sabine E. / Lüderssen, Caroline (Hrsg.) (2014): „*L'Italia unita – le unità d'Italia*“. *Vorschläge und Materialien für den Unterricht*. Tübingen: Narr.

Bär, Marcus (2017): „Französisch, Spanisch, Italienisch – Zur Stellung der romanischen Schulsprachen im deutschen Bildungssystem“, in: *Fremdsprachen Lehren und Lernen* 46, 1, 86–99.

Banzhaf, Michaela (2012): „*Lo sguardo doppio* oder: wer wen warum wie sieht. Interkulturelles Lernen im Italienischunterricht am Beispiel von Amara Lakhous' *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*“, in: *Italienisch* 67, 100–112.

Banzhaf, Michala (2016): „Differenzierung im Italienischunterricht. Eine Kurzgeschichte – unterschiedliche Möglichkeiten ihrer Bearbeitung auf der Kursstufe: Simona Vinci, *In viaggio con le scarpe rosse*“, in: *Italienisch* 76, 2016, 110–115.

- Banzhaf, Michaela (2017): „Literatur unterrichten mit einer Graphic Novel: *Fen il fenomeno* im Italienischunterricht der Klasse 10“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 11, 2, 2017, 137–163.
- Bartoli-Kucher, Simona (2014): „Diversità culturale e migrazione tra letteratura e film. Proposte per una didattica interculturale della letteratura di lingua straniera“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 8, 2, 2014, 29–48.
- Bartoli-Kucher, Simona (2015a): „Scene di famiglia in Italia tra gli anni del *boom* e l’era digitale. Insegnare e imparare la competenza narrativa e la competenza interculturale“, in: *Italianisch* 73, 2015, 144–155.
- Bartoli-Kucher, Simona (2015b): „*Immersione nel ‘diverso’*: Didaktische Strategien zur Förderung textueller und filmischer Kompetenzen im Italienisch-L2-Unterricht am Beispiel von F. Ozpetek, P. Giordano und G. Bassani“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 9, 2, 89–104.
- Blawid, Martin (2017): „Onora la famiglia. Corleone und seine Spuren aus transatlantischer Perspektive. Ansätze einer fächerverbindenden Didaktik zwischen Englisch und Italienisch“, in: Frings, Michael / Paffenholz, Sabine / Sundermann, Klaus (Hrsg.): *Vernetzter Sprachunterricht. Die Schulfremdsprachen Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Latein, Russisch und Spanisch im Dialog*. Stuttgart: ibidem, 91–102.
- Bosco, Alessandro (2016): „A proposito di una didattica transculturale della letteratura in classi di italiano LS. Il caso di *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio* di Amara Lakhous“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 10, 2, 107–123.
- Brückner, Thomas (2014): „Die italienische Einheit im Unterricht – eine Skizze“, in: Ankli / Paffenholz / Lüderssen 2014, 104–107.
- Bürgel, Christoph / Reimann, Daniel (Hrsg.) (2017): *Sprachliche Mittel im Unterricht der romanischen Sprachen. Aussprache, Wortschatz und Morphosyntax in Zeiten der Kompetenzorientierung*. Tübingen: Narr.
- Caloi, Irene / Schäfer, Elena (2017): „Cinque tesi in favore delle varietà diatopiche nella didattica dell’italiano come LS“, in: *Aggiornamenti – Rivista dell’Associazione dei docenti d’italiano in Germania* 11, 4–10.
- Cicala, Domenica Elisa (2010): „Primo approccio alla letteratura italiana. I parchi letterari: il colle di Recanati. Proposta didattica su *L’infinito* di Leopardi“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 4,1, 55–75.
- Cicala, Domenica Elisa (2011): „Letteratura italiana per stranieri. Dal romanzo al film: il fiume del tempo. Proposta didattica su *Il deserto dei Tartari* di Buzzati“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 5,2, 87–110.
- Cicala, Domenica Elisa (2014): „Le mille e un’Italia. Percorsi tematici a partire dal film *Benvenuti al Sud*“, in: Ankli / Paffenholz / Lüderssen 2014, 47–57.
- De Florio-Hansen, Inez (2009): „Der italienische Film und sein Publikum: Überlegungen zu Rezeptionsästhetik und Inter-/ Transkulturalität“, in: Leitzke-Ungerer 2009, 187–204.
- Fabellini, Simona / Ferrara, Carla (2017): „PronunciAmo: Ein Online-Kurs zur Aussprache des Italienischen“, in: *Italianisch* 77, 2017, 78–90.
- Frezza-Askani, Linda (2010): „L’attività teatrale nella didattica dell’italiano L2 in una classe di livello iniziale“, in: Ankli / Martin 2010, 48–57.
- Gerards, David Paul / Meisnitzer, Benjamin (2017): „Überlegungen zur Vermittlung von Modalpartikeln im Fremdsprachenunterricht. Drei Beispiele aus dem Spanischen, Französischen und Italienischen“, in: Bürgel / Reimann 2017, 329–360.
- Gerlach, Julia (2011): „Binnendifferenzierte Hörverstehensaufgaben als Möglichkeit individueller Förderung im Italienischunterricht“, in: *Italianisch* 65, 121–127.

- Gerlach, Julia (2012): „‘Abbiamo fatto l’Europa, facciamo anche l’Italia!’. Vorschläge zur Behandlung der *italianità* im Italienischunterricht“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 6,1, 41–53.
- Greiner, Thorsten (2008): „Una possibile pedagogia dell’immaginazione“. Fremdsprachliche Literaturdidaktik und ästhetische Erfahrung“, in: *Italienisch* 59, 96–120.
- Haag, Verena (2009): „Didaktik der Textmusik und Neue Medien: Musikvideoclips im Italienischunterricht“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 3,2, 37–55.
- Jenny, Jean-Pierre (2010): „Marco Polos *Il Milione*: Lektüreprojekt“, in: Ankli / Martin 2010, 95–102.
- Jenny, Jean-Pierre (2012a): „Strada facendo verso *L’infinito* leopardiano“, in: Ankli et al. 2012, 94–102.
- Jenny, Jean-Pierre (2012b): „Galileo Galilei oder Pizza Margherita? Überlegungen zur Lektüre von Texten italienischer Naturwissenschaftler“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 6,1, 71–91.
- Jenny, Jean-Pierre (2016): *Von Frauen und Fröschen. Streifzüge durch die Wissenschaften des 18. Jahrhunderts in Oberitalien*. Münster: LIT.
- Kleinhans, Martha/ Schwaderer, Richard (2013): *Transkulturelle italophone Literatur – letteratura italiana transculturale*. Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Konecny, Christine / Konzett, Carmen (2013): „Wortschatzlernen als Vorbereitung auf Sprachmittlungsaufgaben. Lexemkombinationen und kontrastive Wortschatzdidaktik im mehrsprachigen Unterricht“, in: Reimann / Rössler 2013, 261–280.
- Kroes, Gabriele (2011): „Immigrazione, un attuale fenomeno (non solo) italiano. Ein Unterrichtsvorhaben zur Förderung der interkulturellen Kompetenz anhand eines Jugendromans sowie eines gemischten Textdossiers“, in: *Italienisch* 66, 127–138.
- Linardi, Romina (2017): *Transkulturalität, Identitätskonstruktion und narrative Vermittlung in Migrationskontexten der italienischen Gegenwartsliteratur. Eine Analyse ausgewählter Werke von Gabriella Kuruvilla, Igiaba Scego, Laila Wadia und Sumaya Abdel Qader*. Frankfurt am Main et al.: Peter Lang.
- Michler, Christine (2010): „Das Nord-Süd-Gefälle in Italien als Thema des Landeskundeunterrichts“, in: Ankli / Martin 2010, 72–83.
- Michler, Christine (2012): „Visualisierungen der *unità* als Ausgangspunkt für die Förderung der Sehkompetenz im Italienischunterricht in Deutschland“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 6,2, 81–106.
- Michler, Christine (2014): „Förderung der *visual literacy* im Italienischunterricht. Visualisierungen der *Unità d’Italia*“, in: Ankli / Paffenholz / Lüderssen 2014, 108–123.
- Michler, Christine (2015): „Mehrsprachigkeit in Lehrwerken für den Französischunterricht an Gymnasien. Mit einem Exkurs zu Lehrwerken für den Spanisch- und Italienischunterricht“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 9, 2, 79–97.
- Michler, Christine (2016): „Familien- und Freundschaftsbeziehungen in Paolo Giordano, *La solitudine dei numeri primi* als Gegenstand im Italienischunterricht für Fortgeschrittene“, in: *Italienisch* 75, 2016, 131–141.
- Mintchev, Robert (2010): „Von der Lehrbucharbeit zu einem Klassenprojekt“, in: *Italienisch* 64, 107–119.
- Mintchev, Robert (2011): „Von der Schulung des Hörverstehens zu einer kommunikativen und kreativen Grammatikarbeit: die Vielseitigkeit der *canzone* ‚Alla fiera dell’est‘“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 5,1, 47–67.
- Mintchev, Robert (2012): „Moderne Literaturvermittlung und klassische Texte – (k)ein Widerspruch? Rhythmisierte Textarbeit am Beispiel Leonardo Sciascias *Una storia semplice*“, in: Ankli et al. 2012, 103–114.
- Nöll, Julia (2010): „‘Venezia tra sogno e realtà‘. Der Einsatz von Gedichten im 3. Lernjahr Italienisch“, in: Ankli / Martin 2010, 84–94.
- Nonn, Stephanie / Saviano, Ottaviano (2013): „Mut zur Lyrik – Kompetenzorientierte Zugänge zur Lyrik im Italienischunterricht“, in: *Italienisch* 70, 2013, 104–116.

- Novi, Livia (2013): „Italienisch lehren und lernen in Deutschland: Anmerkungen zur Sprachpolitik“, in: *Die Neueren Sprachen* 4, 63–72.
- Otten, Wiebke (2010): „Der Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur im Italienischunterricht – eine Alternative zu „Mafia, amore & polizia“?“, in: Kattenbusch, Dieter / Ugolini, Gherardo (Hrsg.): *L'integrazione della lingua italiana nell'offerta formative delle scuole tedesche*. Frankfurt am Main et al.: Lang, 49–62.
- Otten, Wiebke (2013): „Bei der Sprachmittlung schwebt man stets zwischen zwei Sprachen. Einschätzung von Sprachmittlungsaufgaben durch Italienischlehrende und Stand der Aufgabenentwicklung“, in: Reimann / Rössler 2013, 131–152.
- Paffenholz, Sabine E. / Reimann, Daniel (2012): „Rhythmisierung und Rhythmus durch *canzoni* und Videoclips im Zeitalter der digitalen Medien“, in: Ankli et al. 2012, 30–44.
- Reimann, Daniel (2009): *Italienischunterricht im 21. Jahrhundert. Aspekte der Fachdidaktik Italienisch*. Stuttgart: ibidem
- Reimann, Daniel (2009a): „Italienische Jugendliteratur und ihre Verfilmung: Tre metri sopra il cielo und Notte prima degli esami“, in: Leitzke-Ungerer 2009, 137–152.
- Reimann, Daniel (2010): „Musikvideoclips. Authentische Zugänge zu Sprache, Text und Bild aus Zielkulturen des Fremdsprachenunterrichts“, in: Frings, Michael / Leitzke-Ungerer, Eva (Hrsg.): *Authentizität im Unterricht romanischer Sprachen*. Stuttgart: ibidem, 113–136.
- Reimann, Daniel (2012): „Klassiker der hispanophonen Literatur im Unterricht: Original und *ediciones adaptadas*“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 6, 1, 93–130.
- Reimann, Daniel (2013): „Lernerautonomie, Individualisierung und Wörterbuchdidaktik: Den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch erlernen“, in: *Italienisch* 69, 2013, 104–124.
- Reimann, Daniel (2014): „Erinnerungskulturen und Transkulturalität am Beispiel der romanischen Schulsprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch)“, in: Roche, Jörg / Röhling, Jürgen (Hrsg.): *Erinnerungsorte und Erinnerungskulturen. Konzepte und Perspektiven für Sprach- und Kulturvermittlung*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 27–58.
- Reimann, Daniel (2016a): „Aussprache im Fremdsprachenunterricht. Grundlagen der Sprechkompetenz am Beispiel des Französischen, Spanischen und Italienischen (mit Ausblicken auf das Portugiesische)“, in: Bürgel, Christoph / Siepmann, Dirk (Hrsg.): *Sprachwissenschaft und Fremdsprachendidaktik. Zum Verhältnis von sprachlichen Mitteln und Kompetenzorientierung*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 183–213.
- Reimann, Daniel (2016b): *Aussprache im Unterricht der romanischen Sprachen. Eine Einführung*. Münster: LIT.
- Reimann, Daniel (2017a): „Sprachmittlung – ein neues Kompetenzziel für den Italienischunterricht in Erwachsenenbildung und Hochschule? Theoretische Grundlagen und Anregungen für Praxis und Evaluation“, in: *Aggiornamenti – Rivista dell'Associazione dei docenti d'italiano in Germania* 12, 14–27.
- Reimann, Daniel (2017b): „Aussprache im Unterricht der romanischen Sprachen: Eine Befragung von Lehrkräften des Französischen, Spanischen und Italienischen“, in: Bürgel / Reimann 2017, 115–176.
- Reimann, Daniel (im Druck): „Geschichte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachenforschung in der Romania – eine Annäherung am Beispiel Italiens“, in: Becker, Lidia et al. (Hrsg.): *Geschichte des Fremdsprachenstudiums in der Romania. XXXI. Romanistisches Kolloquium*. Tübingen: Narr.
- Reimann, Daniel / Rössler, Andrea (Hrsg.) (2013): *Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr.
- Römlein, Judith (2011): „Roberto Benigni *Pinocchio* – eine Unterrichtsreihe für Italienisch als fortgeführte Fremdsprache“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 5, 2, 23–42.
- Rivetto, Nicoletta (2011): „Kompetenzorientiertes Lernen: Ein Blended-Learning-Szenario für Italienischlernende“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 5, 1, 9–25.
- Rückl, Michaela (2017): „Brauchen wir mehrsprachigkeitsdidaktische Lehrwerke für den Unterricht von Italienisch und Spanisch in der Sekundarstufe II?“, in: Fäcke, Christiane / Mehlmauer-Larcher, Barbara

(Hrsg.): *Fremdsprachliche Lehrmaterialien – Forschung, Analyse und Rezeption*. Frankfurt am Main et al.: Peter Lang, 246–271.

- Schäfer, Elena (2017): „Lass die Katze aus dem Sack: Wie *Grumpy Cat* und andere Memes den Italienischunterricht bereichern“, in: *Italienisch* 78, 95–108.
- Schöpp, Frank (2010): „Mediation als praxisrelevante Kompetenz im Italienischunterricht“, in: *Italienisch* 63, 88–109.
- Schöpp, Frank (2014): „Romper il tabù dell’omosessualità – warum der Film *Mine vaganti* einen Glücksfall für den schulischen Italienischunterricht darstellt“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 8, 2, 107–125.
- Schöpp, Frank (2012): „Zum 125. Geburtstag von Maria Messina: Überlegungen zur Eignung der Novelle „Casa paterna“ für den fortgeschrittenen Italienischunterricht“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 6,2, 51–80.
- Schöpp, Frank (2015): „Abituraufgaben zur schriftlichen Sprachmittlung im Prüfungsfach Italienisch“, in: Nied Curcio, Martina / Katelhön, Peggy / Bašić, Ivana (Hrsg.): *Sprachmittlung – Mediation – Mediazione linguistica. Ein deutsch-italienischer Dialog*. Berlin: Frank & Timme 2015, 99–115.
- Schöpp, Frank (2016a): „Überlegungen zur unterrichtspraktischen Gestaltung einer engeren Vernetzung des schulischen Englisch- und Italienischunterrichts“, in: *Fremdsprachen Lehren und Lernen* 44, 2, 47–59.
- Schöpp, Frank (2016b): Fiktive Kurzfilme im Italienischunterricht – Überlegungen am Beispiel von *AutoveloX: un cortometraggio per la sicurezza stradale*, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 10, 2, 9–29.
- Snaidero, Tiberio (2009): „Il tema dell’emigrazione nell’insegnamento in prospettiva interculturale“, in: *Italienisch* 62, 114–124.
- Snaidero, Tiberio (2012a): „Zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen im Italienischunterricht: *La febbre* in der gymnasialen Oberstufe“, in: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 6,1, 55–70.
- Snaidero, Tiberio (2012b): „*Gemellaggi letterari* tra scuole italiane e tedesche“, in: Ankli et al. 2012, 115–125.
- Snaidero, Tiberio (2014): „Für eine Aktualisierung landeskundlicher Themen im Italienischunterricht“, in: Ankli / Paffenholz / Lüderssen 2014, 124–131.
- Snaidero, Tiberio (2017): *Interkulturelles Lernen im Italienischunterricht. Eine Konzeption und Lernaufgaben für Italienisch als 3. Fremdsprache*. Berlin: Frank und Timme.
- Stenzenberger, Martin (2010): „Die Behandlung des Themas *Resistenza* im Italienischunterricht“, in: Ankli / Martin 2010, 58–71.
- Stoltenberg, Theo / Kayser-Hölscher, Christa: „Lyrik im Italienischunterricht“, in: *Die Neueren Sprachen* 89, 2, 125–149.
- Thiele, Sylvia (2013): „Auditive Kompetenzen trainieren und prüfen – Herausforderungen und Perspektiven für den Italienischunterricht“. In: Franke, Manuela / Schöpp, Frank (Hrsg.): *Auf dem Weg zu kompetenten Schülerinnen und Schülern. Theorie und Praxis eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts im Dialog*. Stuttgart: ibidem, 107–131.
- Urban, Andrea (2015): „Lavoro a tappe“ als Beitrag zu einem kompetenzorientierten Italienischunterricht, in: *Italienisch* 74, 2015, 101–122.
- Wölfel, Miriam (2014): „Transkulturalität in der italienischen Kinder- und Jugendliteratur“, in: Scherer, Ludger / Ißler, Roland (Hrsg.): *Kinder- und Jugendliteratur in der Romania. Impulse für ein neues romanistisches Forschungsfeld*. Frankfurt am Main et al.: Peter Lang, 249–263.